



## **Pädagogisches Konzept**

**Qualifizierte Tagesmutter mit Pflegeerlaubnis nach §43 SGB VIII**

Marion Wukasch  
Farmerweg 6  
41372 Niederkrüchten  
Tel. 0151-20756214  
[www.marion-wukasch.de](http://www.marion-wukasch.de)

### **Öffnungszeiten / Kernzeiten**

Mittwoch 8.00-14.00 Uhr

Donnerstag 8.00-14.00 Uhr

Freitag 8.00-14.00 Uhr

(sowie nach individueller Absprache)

Betreuungen am Wochenende stundenweise oder ganztags /  
auch mit Übernachtung

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Gesetzlicher Auftrag / Kinderrechte	2
Über mich	3-4
Vorstellung meiner Kindertagespflegestelle	4
Räumlichkeiten / Umgebung	4-5
Pädagogische Ziele / Schwerpunkt	5-7
Mein Bild vom Kind / Innere Haltung	7-8
Bildungsauftrag / Bildungsbereiche	8-11
Organisation der pädagogischen Angebote	11-12
Partizipation	12
Beobachtung und Dokumentation	12-13
Übergänge	13-14
Zusammenarbeit mit Eltern / Erziehungspartnerschaft	14-15
Kooperation / Qualitätssicherung	15

## Vorwort

Liebe Eltern und Interessierte,

ich freue mich sehr, ab August 2021 meine Tätigkeit als Tagesmutter aufzunehmen.

Meine ursprüngliche Idee war die Gründung einer KiTa, ich entschied mich jedoch stattdessen für die Gründung meiner bindungs- und bedürfnisorientierten Kindertagespflegestelle „Leben Liebe Familie“ bei uns zu Hause in Niederkrüchten - Overhetfeld.

Im Zusammensein mit anderen Menschen und insbesondere mit Kindern ist mir eine innere Haltung der Gleichwürdigkeit sehr wichtig, d.h., dass anerkannt wird, dass Babys, Kinder und erwachsene Menschen die gleiche Würde haben.

Diese Haltung schließt im Umgang miteinander Drohungen, Bestrafungen, Beschämungen sowie Machtausübung aus.

Für meine Tagespflegestelle bedeutet das, dass mein Fokus zum einen auf den individuellen Bedürfnissen Ihres Kindes liegt, und zum anderen in der erziehungspartnerschaftlichen, auf Augenhöhe stattfindenden Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern / Bezugspersonen. Somit ist der Alltag in meiner Tagespflegestelle geprägt von einem gleichwürdigen, partizipativen, bindungs- und bedürfnisorientierten Umgang.

Ich freue mich, Sie und Ihr Kind bei einem ersten Treffen kennenzulernen!

Herzlich,  
Marion Wukasch

## **Gesetzlicher Auftrag / Kinderrechte**

### Gesetzlicher Auftrag

Die Kindertagespflege unterliegt den Grundsätzen der Förderung nach § 22 SGB VIII sowie dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz).

Dies besagt u.a., dass die Kindertagespflege die Entwicklung des Kindes

- 1) zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern,
- 2) die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen,
- 3) sowie den Eltern dabei helfen soll, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander zu vereinen.

Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.

### Kinderrechte

Kinder haben Rechte. Diese sind in der Kinderrechtskonvention der vereinten Nationen vom 20. November 1989 verankert.

Jedes Kind hat demnach das Recht auf

- Gleichheit
- Gesundheit
- Bildung
- Spiel und Freizeit
- Freie Meinungsäußerung und Beteiligung
- Gewaltfreie Erziehung
- Schutz im Krieg und auf der Flucht
- Schutz vor wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung
- Elterliche Fürsorge
- Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

Die Rechte der Kinder sind Inhalt meiner Arbeit als Tagespflegeperson.

## Über mich

Ich bin Marion Wukasch (\*1977) und lebe mit meinem Mann Toni (\*1979) und unseren beiden Kindern Louis (\*2016) und Sanna (\*2019) in Niederkrüchten – Overhethfeld.

Unsere Familie liebt nicht nur Kinder sondern auch Tiere und so leben bei uns unser Perserkater „Merlin“, unsere kleine Mischlingshündin „Elly“ sowie die Bewohner unseres kleinen Aquariums. Ein guter und liebevoller Umgang mit allen Tieren ist für uns genauso selbstverständlich wie mit allen Menschen und wird den Kindern ebenso vermittelt.

Das menschliche Miteinander fand ich schon immer sehr spannend und so begann meine berufliche Laufbahn zuerst im Bereich der Unterstützung von Menschen mit körperlichen, geistigen und psychischen Behinderungen.

Mein Interesse an Psychologie und Spiritualität führte mich zu meinen Weiterbildungen der systemischen Familienberatung, der Traumapädagogik und den Familienaufstellungen. Im Jahr 2006 erweiterte ich meine berufliche Tätigkeit durch die Unterstützung und Beratung von Familien, Paaren, Einzelpersonen sowie Jugendlichen und Kindern in allen Lebenslagen.

2016 wurde unser Sohn geboren und mit ihm mein Interesse an der bindungs- und bedürfnisorientierten Kleinkindpädagogik. Aus meiner systemischen Ausbildung kannte ich zudem den dänischen Familientherapeuten Jesper Juul (Gründer von familylab - die Familienwerkstatt). Seine Bücher und Vorträge boten mir eine große Inspiration und auch Hilfe in meinem Mutter-Sein. 2018 wurde ich Seminarleiterin für familylab Deutschland und gebe seitdem Seminare, Workshops und Vorträge (auch online) rund um das Thema Familie (Autonomiephase, Geschwisterkinder, Pubertät u.a.).

Durch die positiven Erfahrungen des spielerischen Einsatzes von Gebärden parallel zur Lautsprache bei unseren beiden Kindern entschloss ich mich Anfang 2021 dazu, diese in Form von Kurs- und Online-Angeboten an Eltern mit ihren Kindern und Interessierte weiterzugeben.

Zu der Tätigkeit als Tagesmutter kam ich durch meine ursprüngliche Idee, eine bindungs- und bedürfnisorientierte KiTa zu gründen. Mit unseren kleinen Kindern und meiner freiberuflichen Tätigkeit war eine KiTa-Gründung zeitlich nicht zu vereinbaren und so entschloss ich mich dazu, die Kinder in einem kleineren Rahmen als Tagesmutter bindungs- und bedürfnisorientiert durch den Alltag zu begleiten.

### Meine Qualifizierungen und Weiterbildungen

- **2021**  
Qualifikation zur Tagespflegeperson  
(Jugendamt Kreis Viersen, Pflegeurlaubnis nach §43 SGB VIII)
- **2021**  
Weiterbildung zur babySignal-Kursleiterin  
(babySignal, Wiebke Gericke in Hamburg)
- **2018**  
Weiterbildung zur familylab – Seminarleiterin  
(familylab Deutschland, Mathias Voelchert in Niederwinkling)
- **2016**  
2,5 jährige Weiterbildung zur systemischen Familienaufstellerin  
(Die Aufstellerakademie, Rösrath)

- **2015**  
1,5 jährige Weiterbildung in Traumapädagogik  
(Zentrum für Psychotraumatologie, Kassel)
- **2007**  
3 jährige Weiterbildung zur systemischen Familienberaterin und -therapeutin  
(ifs, Essen)
- **2000**  
Staatl. anerkannte Heilerziehungspflegerin  
(Fachschule für Heilerziehungspflege in Mönchengladbach, Praxis bei der Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss e.V.)

### **Vorstellung meiner Kindertagespflegestelle**

Seit August 2021 biete ich in meiner Kindertagespflegestelle „Leben Liebe Familie“ insgesamt 3 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 1-3 Jahren an. Aufgrund des familiären Rahmens betreue ich die Kinder bei uns Zuhause. Die Randzeitenbetreuung (s.u.) richtet sich zusätzlich an Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren.

Meinen Jahresurlaub teile ich Ihnen regelmäßig im November des jeweiligen Vorjahres mit.

Ich bin u.a. ausgebildete Heilerziehungspflegerin und dadurch spezialisiert auf den Umgang und die Förderung von Menschen mit Behinderungen.

Im Rahmen der Inklusion biete ich in meiner Tagespflegestelle sowohl Plätze für geistig und / oder körperlich behinderte Kinder als auch für nicht behinderte Kinder an.

Die Kernzeiten der Betreuung sind Mittwochs – Freitags von 8.00 – 14.00 Uhr.

Sollten für Sie arbeitsbedingt andere Bring- /Abholzeiten nötig sein, so sprechen Sie mich bitte an. Ich biete zudem die sogenannte „Randzeitenbetreuung“ an, d.h., Betreuungen von Samstag bis Sonntag sind stundenweise oder ganztags, auch mit Übernachtung möglich.

Ich lege viel Wert auf das freie Spiel der Kinder und habe einen großen Teil der Spiel- und Bastelmaterialien sowie das Mobiliar für die Kinder nach den Ansätzen von Maria Montessori und Emmi Pikler ausgewählt. Diese unterstützen die Kinder bei der Ausübung ihrer Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit in allen Lebensbereichen.

In meiner Tagespflege findet Ihr Kind einen Platz im Alltag, wo es in seiner Persönlichkeit gesehen und gehört wird, individuell gefördert sowie gleichwürdig behandelt wird. Gewaltfreiheit ist eine Selbstverständlichkeit, dies gilt auch für die Kommunikation mit Ihrem Kind.

### **Räumlichkeiten / Umgebung**

Wir wohnen in einem Bungalow mit Garten in Niederkrüchten – Overhettfeld, nur 5 Minuten zu Fuß von Wald und See entfernt. Im Straßenverkehr (auf dem Weg zum Wald) nutze ich einen Krippenwagen, in dem jedes Kind Platz hat und angeschnallt wird.

Die Kinder können alle u.a. Räume unseres Hauses sowie den Garten nutzen.

Die Ausstattung der Räumlichkeiten bzw. das Mobiliar und die Spielsachen sind altersgemäß und wurden von mir u.a. nach Emmi Pikler ausgewählt:

#### Küche

- Kreidetafel an der Wand in kindgerechter Höhe zum bemalen

- ausgestattete Kinderküche
- Pikler-Bank

#### Wohnzimmer

- Spielhaus aus Holz: nutzbar als Marktstand, Kaufladen, Höhle, Puppentheater etc.
- unterschiedliches, die Sinne ansprechendes Spielmaterial und Spielsachen
- eine große Auswahl an Schleichtieren
- großer Tisch zum Basteln und gemeinsamen Essen sowie Stühle mit Kindersitz
- große L-förmige Couch zum Vorlesen, spielen und entspannen

#### Badezimmer

- Hocker für Waschbecken und Toilette, Toilettensitz, Töpfchen
- Wasserhahn-Verlängerung für das selbstständige Hände waschen
- Handtücher in Kinderhöhe

#### Schlafrum

- Matratzenlager für alle Kinder
- Rolläden
- Babyphone mit Kamera
- Kinderregal mit 1 Korb pro Kind für Wechselwäsche, Pflegeutensilien und pers. Gegenstände (jedes Kind kann sich zum Betreuungsbeginn ein Zeichen in Form eines Tieres aussuchen und an seinem Korb zur Wiedererkennung befestigen)

#### Garten (kindersicher und komplett eingezäunt)

- Spielhaus
- Kletterhaus mit Rutsche
- Kleinkindrutsche
- überdachte Schaukel (für Kleinkinder geeignet)
- Sandmuschel mit Sandspielzeug
- Gartengeräte für Kinder (Besen, Schaufel, Schubkarre etc.)
- verschiedene Fahrzeuge (Laufrad, Bagger, Dreirad etc.)
- ein „Spinnennetz“, bestehend aus Seilen und einem Netz
- Slackline
- große Wasserbahn
- Matschbank / Matschküche
- Im Sommer Möglichkeit des Planschbeckens
- Sonnenschutz durch Bäume, Sonnensegel und Sonnenschirm

Die Aufzählungen sind nicht abschließend oder bindend und können sich im Laufe der Zeit verändern.

### **Pädagogische Ziele / Schwerpunkt**

Kleinkinder brauchen ein hohes Maß an Kontinuität und Verlässlichkeit, eine wertschätzende Grundhaltung ihrer Bezugspersonen, Ansprache und Zuwendung, die Balance zwischen Autonomie und Sicherheit und für sie überschaubare Bedingungen.

Möglichkeiten zur Erfahrung von Selbstwirksamkeit, eine beziehungsvolle Pflege, die Beobachtung und Begleitung ihrer Interessen und Gefühle sind wichtige Voraussetzungen für eine positive, kindliche Entwicklung.

Nach den Ansätzen von Emmi Pikler liegt der Schwerpunkt in meiner Tagespflege auf einer beziehungsvollen Pflege, auf einer autonomen Entwicklung der Bewegung und auf dem freien Spiel.

### Die beziehungsvolle Pflege

In der Pflege setze ich auf ein aktives Miteinander, d.h., ich erkläre Ihrem Kind im Vorfeld was ich tun möchte und zeige auf den jeweiligen Gegenstand, den ich dazu benutzen möchte. Dabei lasse ich Ihrem Kind Zeit, diesen in Augenschein zu nehmen. Ich gebe Erklärungen, auch wenn Ihr Kind diese zu diesem Zeitpunkt noch nicht verstehen kann. Ihr Kind erhält so die Möglichkeit, sich selbst einzubringen und mir bei meinen Aufgaben zu helfen (z.B. beim Anziehen, Wickeln, Lätzchen umhängen etc.).

Aus Sicherheitsgründen sowie aus Gründen der Aufsichtspflicht wickele ich alle Kinder auf dem Boden oder auf der Couch. Hierbei nutze ich die individuellen Wickelutensilien des jeweiligen Kindes.

Gerne übernehme ich die dem Kind bereits bekannte Wickelart (z.B. Höschenwindel oder Stoffwindel). „Windelfrei“ und „Abhalten“ sind keine Fremdwörter für mich, wir haben beides mit unserem Sohn sehr erfolgreich praktiziert. Ob dies jedoch im Rahmen der Tagespflege möglich ist, muss individuell geschaut und abgesprochen werden.

Auch und gerade bei solch intimen Vorgängen wie der Pflege des Kindes ist mir ein achtsamer und bedürfnisorientierter Umgang sehr wichtig. Ich wickle bsplw. kein Kind unter Zwang sondern gehe in Kontakt mit dem Kind um gemeinsam herauszufinden, aus welchem Grund es sich gerade nicht wickeln lassen möchte. Die Gründe können vielfältig sein (wunder Po, das Kind befindet sich mitten im Spiel o.ä.) und werden von mir ernst genommen, was die Grundlage für eine gute Lösung ist.

### Die autonome Entwicklung der Bewegung

Jedes Kind ist in der Lage, sich ohne aktive Hilfe von außen in seiner Bewegung zu entwickeln. Ich unterstütze Ihr Kind in seiner Autonomie und gebe ihm die benötigte Zeit, die es für sein eigenes Entwicklungstempo benötigt. Ich wirke nicht aktiv auf Ihr Kind ein, biete ihm jedoch Anreize bei der Bewegungsentwicklung, z.B. in Form eines in der Nähe liegenden Spielzeugs, das das Kind nur erreichen kann, indem es sich umdreht oder sich dorthin bewegt.

### Das freie Spiel

Das freie Spiel dient der Selbstverwirklichung.

Materialien wie Bauklötze regen die Fantasie der Kinder an und mit Tüchern, Bällen, Spielfiguren oder dem, was der Wald bei einem Spaziergang hergibt, erhält Ihr Kind die Möglichkeit, eigene Ideen im Rahmen des freien Spiels zu entwickeln.

Natürlich lasse ich kein Kind alleine, die Kinder werden von mir beobachtet und ich gebe bei Bedarf Hilfestellungen und Anregungen, damit das freie Spiel gelingt.

### babySignal / Gebärden für Babys und Kleinkinder

Wenn wir als Eltern die Bedürfnisse unserer Kinder ernst nehmen wollen, ist es nicht immer einfach herauszufinden, was unsere Kinder brauchen oder möchten, insbesondere wenn sie noch nicht sprechen können. Hier hat unserer Familie der Einsatz von Gebärden sehr geholfen, haben unsere Kinder dadurch doch die Möglichkeit, ihre Wünsche und Bedürfnisse bereits vor dem Spracherwerb nonverbal mitzuteilen.

Als unser Sohn 4 Monate alt war, fingen wir an, unsere Wortsprache mit einzelnen Gebärden zu untermalen, so dass er spielerisch die Möglichkeit bekam, sich selbst auch über Gebärden mitzuteilen, bis er selbst sprechen konnte. Er fing im Alter von 1 Jahr an die Gebärden für sich zu nutzen, indem er z.B. die Lebensmittel gebärdete, die er essen wollte, er zeigte, wenn er satt war oder noch mehr essen wollte.

Er gebärdete auch, wenn er auf Toilette mußte, so dass wir ihm beim Töpfchen oder Toilettengang behilflich waren und konnte sich mitteilen, wenn er schlafen wollte, Hilfe bei etwas brauchte oder die Dinge lieber alleine machen wollte. Die Folge waren weniger heftige Wutanfälle, mehr Verständnis und Austausch zwischen ihm und uns sowie eine tiefe (Ver)Bindung.

Mit zunehmendem Wortschatz wurden die Gebärden immer weniger. Er nutzte sie jedoch weiterhin, wenn ihm z.B. in einem Wutanfall die Worte fehlten und kamen vollständig mit der Geburt unserer Tochter wieder zum Einsatz. Nun freut er sich, wenn er für die Oma die Gebärden seiner Schwester übersetzen kann.

Gebärden haben in unserem Tagesablauf also eine wichtige Funktion und ich freue mich, dass ich diese spielerisch (während ich mit den Kindern spreche) auch an meine Tageskinder weitergeben kann. Hierbei handelt es sich um ein Angebot, das Ihr Kind annehmen kann oder auch nicht. Es besteht keinerlei (Erfolgs)Druck oder gar Zwang.

Wahrscheinlich wird Ihr Kind jedoch viel Spaß daran haben, die gezeigten Gebärden auch für seine eigene Kommunikation zu nutzen.

### **Mein Bild vom Kind / Innere Haltung**

Ich unterstütze Ihr Kind bei seiner Entwicklung durch authentisches und verantwortungsbewusstes Vorleben ohne Maßnahmen, die der kindlichen Entwicklung Schaden zufügen.

Bestrafungen gleich welcher Art sind im menschlichen Miteinander nicht förderlich und gerade für die kindliche Entwicklung ist ein vertrauensvolles Aufwachsen existenziell wichtig. Ihr Kind erfährt in meiner Tagespflege keinerlei Bestrafung oder Beschämung, ihm wird nicht gedroht und ich nutze meine Macht gegenüber ihrem Kind nicht aus, es gibt keinen Zwang. Dies bedeutet nicht etwa, dass die Kinder machen was sie wollen oder ich keine Grenzen setze:

Neben den gesellschaftlichen Regeln und denen in meiner Tagespflege (die für alle Tageskinder Gültigkeit haben, bsplw. ein gewaltfreier Umgang miteinander) vermittele ich den Kindern meine persönlichen, individuellen Grenzen. Ich achte die individuellen Grenzen ihres Kindes und Sorge dafür, dass diese auch von den anderen Tageskindern gewahrt werden. So erfährt es, dass jeder Mensch unterschiedliche Grenzen hat und das es wichtig ist, seine eigenen Grenzen zu erkennen, nach außen zu kommunizieren und zu vertreten. Dies unterstützt die Entwicklung eines guten Selbstwertgefühls.

Ein weiterer wichtiger Aspekt in meiner Tagespflege ist die Partizipation der Kinder. Partizipation bedeutet, dass Ihr Kind an der Alltagsplanung und -gestaltung aktiv teilnimmt. Hier ist mir wichtig, dass jedes einzelne Kind seine Vorstellungen und Wünsche äußern darf und kann, auch wenn diese nicht immer berücksichtigt werden können. Wichtig ist mir, dass Ihr Kind sich als eigenständige Person gesehen und gehört fühlt.

Nachdem Sie sich nun einen Einblick in meine Pädagogik verschafft haben, wundert es Sie sicher nicht, dass sich Ihr Kind in meiner Tagespflege auch schmutzig machen darf, sowohl

beim Essen als auch beim Spielen. Denn wo gehobelt (geübt) wird, da fallen auch Späne (werden Erfahrungen gemacht)! 😊

## **Bildungsauftrag / Bildungsbereiche**

### Bildungsauftrag

Ihr Kind ist an der Gestaltung des Alltags durch meine partizipative Haltung beteiligt. Partizipation erfüllt den Bildungsauftrag, da Ihr Kind dadurch selbst erkennt, ausdrücken und aushandeln kann, was es möchte und was ihm wichtig ist. Durch Beobachtung des verbalen und nonverbalen Verhaltens Ihres Kindes alleine und im Kontakt mit anderen Kindern bekomme ich viele Eindrücke, die Sie auch in der Bildungsdokumentation Ihres Kindes wiederfinden, die Ihnen am Ende der Betreuungszeit ausgehändigt wird.

### Bildungsbereiche

#### **1) Bewegung**

Ein Schwerpunkt in meiner Tagespflege liegt auf der Bewegung.

Kinder sind immer in Bewegung und wollen die Welt mit allen Sinnen begreifen. Bewegung unterstützt die körperliche aber auch die kognitive Entwicklung der Kinder. Sie entdecken ihren Körper, entwickeln ihre Grob- und Feinmotorik, schulen ihre Kraft, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit, lernen sich selbst einzuschätzen und gehen in Kontakt mit anderen Menschen. Dabei entwickeln sie Teamgeist und Fairness, lernen mit Regeln umzugehen und erfahren ihre Grenzen.

Bewegung fördert auch die Sprachentwicklung, da beide Bereiche im Gehirn in Wechselwirkung miteinander stehen.

Durch unterschiedliche Bewegungsformen wie Krabbeln, Klettern, Laufen o.ä. erfahren Kinder eine räumliche Orientierung, welche die Kinder u.a. auch für ein mathematisches Verständnis benötigen.

Bewegung an frischer Luft macht den Kopf frei und regt die Ideenfindung an.

Die Kinder sind jeden Tag, bei jedem Wetter mit mir draußen, entweder im Wald oder im Garten, um die Natur mit allen Sinnen erfahren zu können. Die Natur bietet viele Gelegenheiten der Bewegung, sei es durch Balancieren auf Baumstämmen oder unebenem Boden, dem Klettern, dem Aufsammeln von Steinen, dem Barfußlaufen u.a.

Unterschiedliche Spielgeräte in unserem Garten, der Fuhrpark, die Sandmuschel, ein „Spinnennetz“ zum Klettern, eine Slackline zum Balancieren, Büsche zum Verstecken sowie das abwechslungsreiche Gelände unseres Gartens ermöglichen den Kindern verschiedene, komplexe Bewegungen, durch welche sie ihre Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit sowie eine gute Selbsteinschätzung ihrer Fähigkeiten üben und entwickeln können. Die Kinder können sich an den Spielgeräten austoben, mit dem Laufrad fahren üben, klettern, rennen, schaukeln etc.

Sollte es stark regnen, gewittern oder stürmen, bauen wir zur Bewegung im Wohnzimmer einen Parcours und nutzen unsere Turnmatten. Auch unterschiedliche Materialien wie Kartons oder Tücher regen die Fantasie an und ermöglichen durch Zweckentfremdung kreatives Bauen und Gestalten.

#### **2) Körper, Gesundheit und Ernährung**

Über Körperkontakt treten Kinder in Beziehung zu anderen Menschen. Sie benutzen beim Spielen ihre Körpersinne und brauchen eine anregungsreiche Umgebung und entsprechende Materialien. In unserem Haus, im Garten und im Wald steht den Kindern z.B. Naturmaterial

zur Verfügung und sie erfahren viel über die Beschaffenheit, Form, Farbe, Temperatur und den Geruch. Ihre Sinne werden allumfassend durch balancieren, probieren, riechen etc. geschult.

In unserem Garten haben alle Kinder die Möglichkeit, an unseren Obstbäumen (Apfel und Kirschbäume) sowie an den Obststräuchern (Brombeere, Johannisbeere, Weintrauben) zu naschen. Selbstverständlich verwenden wir keinerlei giftige Substanzen in unserem Garten, auch keinerlei Schädlingsbekämpfungsmittel wie Rattengift, Schneckenkörner o.ä.

Bei der Körperpflege beschäftigen die Kinder sich mit ihrem Körper und entwickeln ein positives Körpergefühl. Die Kinder waschen sich selbst die Hände, ziehen sich an und aus, helfen aktiv beim Wickeln mit etc.

Ich achte sehr auf eine ausgewogene Ernährung und vollwertige Mahlzeiten. Gerade die ersten Lebensjahre sind prägend für das weitere Ernährungsverhalten. Kleine Kinder wissen und zeigen wann sie Hunger haben oder satt sind. Die Kinder befüllen ihren Teller selbst und essen auch eigenständig. Dabei achte ich das individuelle Sättigungsgefühl eines jeden Kindes. Kein Kind muss seinen Teller leer essen.

### **3) Sprache und Kommunikation**

Das Erlernen der Sprache beginnt mit der Geburt. Durch Sprache teilt man sich und seine Bedürfnisse mit und tritt in Austausch mit anderen Menschen. Durch Ansprache und das tägliche Miteinander, zu dem u.a. das Singen, Fingerspiele, Klatschreime und das Bücher vorlesen gehören sowie durch den Kontakt mit den anderen Kindern wird das Sprechen lernen unterstützt. Durch Erzählungen und Reime wird die kindliche Fantasie und Kreativität angeregt.

Bei der Nutzung von Gebärden werden schon früh die entsprechenden Synapsen im Gehirn miteinander verknüpft, die dem Spracherwerb dienen (durch Bewegung und Rhythmik beim Gebärden). Somit kann das Gebärden die Sprachentwicklung unterstützen.

Bilingual aufwachsende Kinder bzw. Kinder mit einer anderen Muttersprache unterstütze ich beim Erlernen der deutschen Sprache. Hierbei sind auch die Gebärden hilfreich, da es bsplw. für einen Begriff zwei unterschiedliche Wörter in der jeweiligen Sprache, aber nur eine Gebärde gibt.

### **4) Soziale und (inter-)kulturelle Bildung**

Den Kindern wird in meiner Tagespflege (dem Alter entsprechend) die Möglichkeit gegeben, ein gutes und gesundes Selbstvertrauen zu entwickeln, welches essentiell für alle Bildungsbereiche ist.

Sie lernen u.a. Konflikte zuerst mit Unterstützung durch mich, später selbstständig und gewaltfrei zu lösen, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu äußern, Regeln gemeinsam zu erarbeiten, sie wirken bei Entscheidungsprozessen mit, dürfen ihre Emotionen zulassen und zeigen und treten in soziale Interaktion mit mir und den anderen Tageskindern. Die Kinder lernen Bräuche, Normen und ihre eigene Kultur kennen in Form von basteln, vorlesen und erleben (im Tagesgeschehen und bei Ausflügen).

### **5) Musisch-ästhetische Bildung**

In den ersten Lebensjahren lernen Kinder ausschließlich, was sie über ihre eigenen Sinne erfahren. Diese Prozesse unterstütze ich, indem die Kinder das, was sie z.B. sehen, nicht nur als inneres Bild verinnerlichen sondern diesem auch äußerlichen Ausdruck durch Gestalten zu verleihen. Hierzu zählt vor allem das freie Spiel, Musik, tanzen, singen, Rollenspiele, basteln, malen, bauen etc.

Musik hat eine wesentliche Bedeutung für alle Kinder, sie fördert bsplw. die kindliche Intelligenz, hilft dabei Stimmungen abzubauen oder zu intensivieren, sich selbst auszudrücken u.ä.

Den Kindern stehen verschiedene Musikinstrumente zum Experimentieren zur Verfügung, wir singen täglich gemeinsam und die Kinder haben durch das freie Spiel vielerlei Möglichkeiten der freien Gestaltung.

#### **6) Religion und Ethik**

Kinder erforschen die Welt, stellen Fragen zu dem was sie wahrnehmen und sind fasziniert von dem, was sie nicht sehen.

Im Alltag leben wir gemeinsam religiöse Feste, die Kinder erhalten Begleitung und Anregung bei ihren Fragen über das Leben, über Gott und die Welt. Hierbei lege ich besonderen Wert auf Offenheit und Akzeptanz ggü. anderen Kulturen und Religionen, Solidarität mit den Schwächeren (auch im Bereich der Inklusion) sowie einem friedlichen Zusammenleben. Indem ich mit den Kindern z.B. Pflanzen säe erleben sie die Schöpfung und einen ethischen Umgang mit der Natur.

#### **7) Mathematische Bildung**

Mathematik hat viel mit der Lebenswelt der Kinder zu tun. Im Alltag finden wir die mathematische Bildung z.B. bei der Betrachtung von Bodenfliesen oder gelegten Spielplättchen, bei der Anzahl der Bücher im Regal, beim messen und wiegen von Lebensmitteln beim kochen oder im Kaufladen oder bei der Erfahrung der Raumlage (oben, unten, rechts, links).

Die Kinder zählen bspw. die Anzahl der Kinder im Morgenkreis, sortieren und ordnen Spielmaterial, kochen oder backen mit mir gemeinsam u.ä.

#### **8) Naturwissenschaftlich-technische Bildung**

Kinder stellen viele Fragen um etwas über ihre Umwelt herauszufinden, sie probieren aus und beobachten. Wir sind viel in der Natur unterwegs und die Kinder können dort viel experimentieren (z.B. mit Wasser im Garten, mit den Blättern auf dem Waldboden, mit Schnee, Steinen und Stöcken etc.).

Sie können Verantwortung für das Säen und die weitere Aufzucht von Pflanzen übernehmen, z.B. bei Zucchini im Topf.

Wir haben zudem einige Kräuterkübel und Beerensträucher im Garten, die von den Kindern gegessen und die Kräuter und Früchte geerntet werden können.

#### **9) Ökologische Bildung**

Kinder sind neugierig und begeisterungsfähig was Natur und Tiere anbelangt.

Wir sind bei jedem Wetter draußen in der Natur, so dass die Kinder die Jahreszeiten erleben und ihre Umwelt in all ihren Facetten wahrnehmen können.

Die Kinder lernen verantwortlich mit ihrer Umwelt umzugehen, ich achte z.B. darauf, dass wir keinen Müll in der Natur hinterlassen und keinerlei Tiere gequält werden, dazu zählen auch Kleinstlebewesen wie Insekten o.ä.

Den Kindern wird durch unsere Tiere zu Hause ein verantwortungsvoller Umgang mit diesen vorgelebt. Auf unserer großen Terrasse haben die Kinder die Möglichkeit, in geeigneten, mit Erde befüllten Gefäßen Regenwürmer zu beobachten und mit Salat o.ä. zu versorgen.

Unterwegs erforschen wir die Spuren von Wildschweinen, bestaunen Rehe im Wald und sammeln natürliche Materialien wie Stöcke, Steine, Blätter, Tannenzapfen usw. zum spielen und basteln.

#### **10) Medien**

Medien sind ein Bestandteil des Alltags und Kinder nutzen diese je nach Alter zur Information, Kreativität, Teilhabe und Kommunikation.

Den Kindern stehen verschiedene altersentsprechende Medien zur Verfügung, z.B. in Form von Büchern oder der Toniebox, die die Kinder selber bedienen können (Musik, Hörspiele).

Ich halte dabei den Alltag der Kinder medial fest in Form von der Dokumentation der Erzählungen von den Kindern, von Fotos der Kinder oder deren gestalteten Werken.

## **Organisation der pädagogischen Angebote**

### Freies Spiel / Ausflüge / Feste

Die Kinder spielen weitestgehend frei und haben dadurch die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Spielmaterialien ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen.

Tagesausflüge werden von mir frühzeitig geplant und Sie als Eltern werden als Begleitperson eingeladen. Kleinere Ausflüge in die nähere Umgebung finden meist spontan und nach Wetterlage statt.

Neben Festen wie Weihnachten, Ostern, Nikolaus, St. Martin und Karneval wird auch der Geburtstag Ihres Kindes gefeiert. Als König oder Königin gestaltet Ihr Kind (je nach Alter) den Tag nach seinen Wünschen.

### Ernährung

Ich lege Wert auf eine gesunde Ernährung und berücksichtige selbstverständlich Allergien oder Unverträglichkeiten Ihres Kindes.

Ihr Kind bekommt einen eigenen abwaschbaren Latz mit Ärmeln und nimmt die Mahlzeiten (je nach Entwicklungsstand) selbstständig zu sich, ob mit Kinderbesteck oder lieber mit den Fingern entscheidet jedes Kind für sich.

Für eine ganzheitliche Erfahrung mit allen Sinnen dürfen die Lebensmittel ausführlich in Augenschein genommen werden, mit allem was dazu gehört: anschauen, anfassen, riechen, befühlen, probieren und auch wieder ausspucken.

Ich gebe altersgerechte Anregungen, was die auszuwählende Menge der Lebensmittel betrifft, Ihr Kind muss jedoch niemals seinen Teller leer essen sondern wird auch hier mit der Zeit lernen, die für sich richtige Menge auszuwählen.

Das Frühstück stelle ich in Form von Müsli mit Hafermilch, Vollkornbrot, Butter, Wurst, Käse, Obst, stillem Wasser und ungesüßtem Tee im Kinderbereich der Küche für alle Kinder zur Verfügung, so dass sich jedes Kind (altersentsprechend) das nehmen kann, was es gerne essen und trinken möchte, jüngere Kinder unterstütze ich dabei.

Das vollwertige Mittagessen bereite ich vor und später im Thermomix zeitsparend zu. Je nach geplante Tagesablauf helfen die Kinder bei der Zubereitung (Gemüse waschen und schneiden o.ä.).

Vor dem Mittagsschlaf essen wir gemeinsam am Esstisch im Wohnzimmer.

Nach dem Mittagsschlaf steht den Kindern Obst, Hirsestäbchen, Reiswaffeln o.ä. sowie Wasser und Tee zur freien Verfügung.

### Tagesablauf

Wir beginnen den Tag mit unserem Morgenkreis mit Begrüßung, Bewegung, Gesang, dem Benennen des täglichen Wetters und dem Zählen der anwesenden Kinder. Jedes Kind hat die Möglichkeit, seine Wünsche für die Gestaltung des Tages zu benennen.

Bevor wir das Haus Richtung Wald oder Garten verlassen, besteht die Möglichkeit des gemeinsamen Frühstücks. Kinder, die nicht frühstücken möchten, können während des Frühstücks die Spielmöglichkeiten nutzen.

Wir gehen jeden Tag (auch bei Regen) raus, um die Natur und die Jahreszeiten mit allen Sinnen zu erfahren. Wir machen Spaziergänge mit dem Krippenwagen zum See, erforschen den Wald oder die Kinder spielen in unserem Garten.

Bei extrem schlechtem Wetter wie Sturm, Hagel oder Starkregen gestalten wir die Zeit in unserem großen Spiel- und Wohnzimmer.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen besteht die Möglichkeit des Mittagsschlafes / der Mittagsruhe. Kinder, die keinen Mittagsschlaf mehr benötigen aber dennoch eine Erholungsphase, können sich ruhig beschäftigen (z.B. Bücher anschauen, ein Hörspiel hören o.ä.).

Nach dem Mittagsschlaf gibt es Snacks und Getränke und die Kinder spielen drinnen oder im Garten bis sie abgeholt werden.

### Umgang mit Erkrankungen Ihres Kindes

Kranke Kinder können von mir nicht betreut werden. Sollte Ihr Kind erkrankt sein, so lassen Sie es bitte zu Hause, bis es 24 Stunden (ohne Medikamente) symptomfrei ist.

Sollte Ihr Kind bei mir im Laufe des Tages Krankheitssymptome aufweisen, werde ich Sie umgehend telefonisch informieren, damit Sie Ihr Kind abholen können. Die Abholung sollte möglichst zeitnah geschehen, um Ansteckungen der anderen Kinder und meiner Person möglichst zu vermeiden.

Sollte ich selbst erkrankt sein und aufgrund dessen keine Betreuung für Ihr Kind anbieten können, so teile ich Ihnen dies so früh wie möglich mit.

Ein Vertretungsmodell seitens des Jugendamtes ist aktuell in Planung.

## **Partizipation**

Partizipation nimmt bei meiner Arbeit einen großen Stellenwert ein. So werden die Kinder in viele Entscheidungsprozesse miteinbezogen:

Als Beispiel dient die Jacke, die das Kind vor dem Spaziergang im Winter nicht anziehen möchte. Ich akzeptiere das, nehme die Jacke mit und frage unterwegs nach, ob dem Kind kalt ist und das Kind die Jacke nun vllt. doch benötigt. Dadurch lernt es auf sein individuelles Körpergefühl zu achten.

Während der Pflege sind mir die individuellen Grenzen der Kinder sehr wichtig und werden von mir auch beachtet. Möchte ihr Kind sich z.B. beim Wickeln nicht auf den Rücken legen und lieber stehen, so wickle ich im Stehen. Die aktive Einbeziehung der Kinder bei der Pflege zeigt sich auch darin, dass die Kinder z.B. vor dem Wickeln ihre Pflegeutensilien aus ihrem eigenen Korb holen, die Feuchttücher aus der Verpackung herausziehen, beim An- und Ausziehen helfen etc.

## **Beobachtung und Dokumentation**

Das KiBiz sowie die Bildungsvereinbarung NRW besagen, dass die Entwicklung des Kindes beobachtet und regelmäßig dokumentiert werden soll.

Kinder zu beobachten heißt, Kinder zu beachten. Das Kind spürt das Interesse und die

aufmerksame Zuwendung und wird dadurch in seinem Selbstwertgefühl gestärkt. Dabei geht es nicht darum, die Defizite herauszustellen, sondern die individuellen Fähigkeiten, Lernschritte und Stärken des Kindes festzuhalten.

Ich beobachte Ihr Kind im Alltag und dokumentiere seine Entwicklungsschritte in Textform und mit Fotos in der eigenen Bildungsmappe. Selbst gebastelte und gemalte Werke finden darin ebenso ihren Platz. Die Bildungsmappe ist Eigentum Ihres Kindes und wird Ihnen am Ende der Betreuungszeit ausgehändigt.

Das halbjährliche Entwicklungsgespräch zwischen mir und Ihnen basiert auf einem zusätzlichen Entwicklungsbogen (Schnecke) als Grundlage der Besprechung über die Entwicklung Ihres Kindes in meiner Tagespflege.

## Übergänge

### Eingewöhnung

Sollten Sie sich für die Betreuung Ihres Kindes in meiner Tagespflege entschieden haben, so hat Ihr Kind die Möglichkeit, gemeinsam mit Ihnen als Bezugsperson mich und die Räumlichkeiten vorab kennenzulernen. Dies ist ein zusätzliches, kostenfreies Angebot von mir und soll Ihrem Kind die Eingewöhnung erleichtern. Kennenlernertermine in diesem Rahmen werden frühzeitig geplant und finden außerhalb meiner Betreuungszeiten statt.

In Anlehnung an das Berliner Modell orientiere ich mich bei der Eingewöhnung grundsätzlich an den Bedürfnissen des Kindes, denn eine gute Eingewöhnung ist die Grundvoraussetzung dafür, dass sich Ihr Kind bei mir als Tagespflegeperson sicher und geborgen fühlt.

Das Berliner Modell ist für Kinder unter 3 Jahren entwickelt worden, kann aber auch für ältere Kinder zur Eingewöhnung zum Einsatz kommen:

Der **erste ausführliche Kontakt** zwischen Ihnen und mir beginnt mit dem Aufnahmegespräch, in dem das Kind mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt steht.

Die Eingewöhnung sollte, wenn möglich, immer durch dieselbe Bezugsperson stattfinden. Wie lange Sie mit Ihrem Kind dann täglich in meiner Tagespflege bleiben, planen wir vorab individuell. Für manche Kinder eignet sich eine Stunde am Tag, andere, evtl. schon ältere Kinder möchten vllt. lieber etwas länger bleiben und ausgiebig spielen.

Ab dem **Beginn der Eingewöhnungszeit** begleiten Sie Ihr Kind zur Tagespflege.

In dieser Zeit erkundet Ihr Kind in seinem eigenen Tempo die Umgebung und lernt die anderen Kinder sowie mich kennen. Sie als Bezugsperson verhalten sich passiv, aber aufmerksam, sie sind für Ihr Kind „der sichere Hafen“. Ich werde einfühlsam Kontakt zu Ihrem Kind aufnehmen, es aber nicht bedrängen.

In den **ersten 3 Tagen**, sollte kein Trennungsversuch stattfinden.

Da ich meine Betreuung lediglich an 3 aufeinanderfolgenden Werktagen anbiete, sollte der 1. Trennungsversuch demnach erst in der 2. Woche stattfinden.

Einige Minuten nachdem Sie mit Ihrem Kind angekommen sind, verabschieden Sie sich von Ihrem Kind und verlassen den Raum für eine kurze Zeit. Die Reaktion Ihres Kindes entscheidet sodann über die weitere Vorgehensweise.

In den **nachfolgenden Tagen** kann eine langsame Ausdehnung der Trennungszeit stattfinden. Ich versuche sodann langsam die Versorgung Ihres Kindes beim Essen und Wickeln zu übernehmen. Ich werde öfter in Kontakt mit Ihrem Kind gehen und mich als Spielpartnerin anbieten.

Sobald sich **Ihr Kind von mir trösten lässt**, können Sie für eine kurze Zeit auch unser Haus verlassen, sind jedoch jederzeit erreichbar, falls das Kind sich nicht mehr trösten lässt. Während der Eingewöhnung sollte Ihr Kind nicht länger als einen halben Tag von mir betreut werden.

Die **Eingewöhnung ist dann beendet**, wenn Ihr Kind zwar protestiert, wenn Sie das Haus verlassen, es sich aber schnell von mir trösten lässt und seine Umgebung voller Neugier und Interesse erkundet.

Bringen Sie für die **Phase der Eigewöhnung gerne ein kleines Fotoalbum** mit Fotos von Ihrer Familie, Ihren Haustieren, Oma und Opa o.ä. mit, um Ihrem Kind die Eingewöhnung zu erleichtern. Einen Teil von „Zu Hause“ bei sich zu haben, kann Ihrem Kind die vorübergehende Trennung von Ihnen erleichtern.

Während der Eingewöhnung **besuche ich Ihr Kind gerne einmal in seinem Zuhause**, um zum einen sein Lebensumfeld kennenzulernen und zum anderen Ihrem Kind die Eingewöhnung zu erleichtern.

### Mittagsschlaf

Die Kinder schlafen mit ausreichend Platz nebeneinander auf entsprechenden Matratzen auf dem Boden, ich habe keine Kindergitterbetten. Dadurch habe ich die Möglichkeit, mich neben die Kinder zu setzen oder zu legen kann sie dadurch auch durch körperliche Nähe beim Einschlafen begleiten.

Sollte Ihr Kind keinen Mittagsschlaf mehr benötigen, biete ich ihm während der Einschlafphase der anderen Kinder eine ruhige Beschäftigung im selben Raum, z.B. mittels Kopfhörer ein Hörspiel zu hören. Danach schaue ich mit Ihrem Kind gerne auf dem Sofa ein Buch an.

### Abschied

Endet die gemeinsame Zeit für Ihr Kind in meiner Tagespflege, bedeutet dies, dass ich frühzeitig auch den Abschied vorbereite. Dies geschieht in Absprache mit den Bezugspersonen des zu verabschiedenden Kindes.

Mir ist es wichtig, dass das Kind Zeit bekommt, sich behutsam von der Tagespflege zu lösen um sich auf einen neuen Lebensabschnitt vorzubereiten. Dabei richte ich mich individuell nach dem, was das zu verabschiedende Kind benötigt.

Alle Tageskinder werden in den Abschied mit einbezogen, denn auch eine Tageskindergruppe wächst zusammen und entwickelt Strukturen und Rituale, die sich verändern, wenn sich die Gruppenkonstellation verändert.

## **Zusammenarbeit mit Eltern / Erziehungspartnerschaft**

Das Wohl Ihres Kindes, seine Bedürfnisse und individuelle Förderung ist die Basis meiner Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern / Bezugspersonen.

Ich wünsche mir eine Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe, geprägt von einem hohen Maß an gegenseitigem Austausch.

Sie werden in alle Fragen der Bildung, Erziehung und Betreuung Ihres Kindes miteinbezogen. Ein täglicher, kurzer Austausch von Informationen ist mir wichtig.

Ich lade Sie halbjährlich zu einem Entwicklungsgespräch ein, welches auf den von mir geführten Dokumentationen Ihres Kindes basiert.

Wir stehen nicht in Konkurrenz zueinander, sondern besprechen gemeinsam die Bildungs-, Entwicklungs- und Erziehungsthemen Ihres Kindes.

Wünschenswert ist eine gegenseitige ehrliche, wertschätzende Kommunikation auf Augenhöhe. Unsere Erwartungen stimmen wir vor Betreuungsbeginn miteinander ab und wahren die gegenseitige Schweigepflicht.

Ich bitte Sie um das Einhalten von Verbindlichkeiten wie Uhrzeit, Absprachen und Terminen. Dies ist für einen gelungenen Alltag in meiner Tagespflege von großer Wichtigkeit.

## **Kooperation / Qualitätssicherung**

### Kooperation

Ich befinde mich in Kooperation mit einer weiteren Tagespflegeperson in Niederkrüchten-Venekoten. Sie bietet Betreuungszeiten von Mo-Mi an. Sollten Sie eine Betreuung für die gesamte Woche für Ihr Kind benötigen, so haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kind von uns beiden als Tagespflegeperson an den von uns jeweiligen angebotenen Betreuungstagen betreuen zu lassen. Bei Interesse vermittele ich gerne den Kontakt.

Regelmäßige Treffen mit anderen Tagespflegepersonen und deren Tageskindern auf dem Spielplatz, im Wald o.ä. sind (aufgrund der Corona-Pandemie noch) in Planung.

### Externe Supervision und Fachberatung

Ich befinde mich fortlaufend in (jeweils monatlich stattfindender) Einzel- und Gruppensupervision.

Supervision dient dazu, das eigene Handeln regelmäßig fachlich zu reflektieren und ist somit ein für mich wichtiges Qualitätsmerkmal meiner Arbeit.

Die Fachberatung des Jugendamtes ist Ansprechpartner sowohl für die Tagespflegeperson als auch für die Eltern.

Bei auftretenden Schwierigkeiten im Bereich der Tagespflege ist es mir wichtig zu betonen, dass ich bei Problematiken gleich welcher Art mit dem Kind oder den Bezugspersonen immer zuerst die erziehungsberechtigten Bezugspersonen anspreche, damit wir gemeinsam eine Lösung finden.

Gelingt dies nicht, würde ich auf die Möglichkeit der Hinzuziehung der Fachberatung des Jugendamtes hinweisen, da mir eine gute Lösung für alle Beteiligten wichtig ist.